Unsere Herbstreise nach Berchtesgaden vom 15. - 22.10.2022

Zu dieser Wanderreise hatten sich am 15. 10. 2022 , nach einigem hin und her, neun Reiselustige zur Fahrt nach Berchtesgaden eingefunden.
Wir haben die Reise mit der DB unternommen und konnten bei der Hin – und Rückfahrt, ohne umsteigen zu müssen, dabei ganz entspannt und bequem im IC die Fahrt geniesen.

Während es beim Start in Kassel noch unangenehm kühl und feucht war, besserte sich die Wetterlage je weiter wir uns nach Süden bewegten. In Berchtesgaden angekommen empfing uns die Abendsonne bei angenehmen Temperaturen – und die Aussichten auf weitere „herbstlich sommerliche Tage“ waren sehr realistisch.

Für den Weg vom Bahnhof zu unserem Quartier (und zurück) war ein Shuttlebus organisiert – mit den Koffern etc. wäre die Nutzung des ÖPNV doch etwas mühsam gewesen. Schließlich waren die Teilnehmer an der Fahrt alle nicht mehr die jüngsten Senioren …...

Unser Quartier und Startpunkt für unsere Unternehmungen war das Jugend- und Freizeitheim des Schwalm-Eder-Kreises, das „Buchenhaus“ in Berchtesgaden.
Wir kamen noch pünktlich vor dem Abendessen an und konnten in Ruhe unsere Zimmer beziehen.

Während unseres Aufenthaltes konnten wir das Hallenbad der Einrichtung benutzen und

Zum Frühstücken hatten wir einen gemütlichen, kleineren Raum zur Verfügung. So blieben wir weitgehend unter uns und waren ungestört von den auch anwesenden Schulklassen.

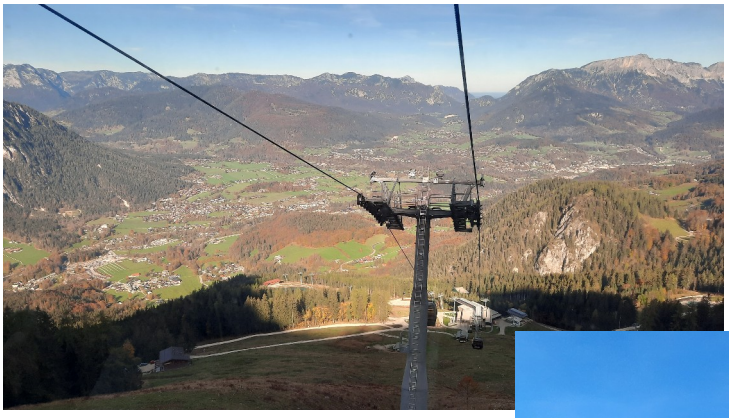
Die Verpflegung war reichhaltig und sehr schmackhaft. Für unterwegs konnte sich jeder nach Gusto ein Lunchpaket inkl. Getränk zum mitnehmen zusammenstellen.

In dieser wunderbaren Landschaft haben wir bei herrlichem Wetter täglich Ausflüge und Wanderungen unternommen. Im Prinzip hätte jeder nach seiner individuellen Konstitution und nach Lust und Laune seinen Aufenthalt gestalten können. Letztendlich sind wir aber immer gemeinsam auf Tour gegangen.

So sind wir zum „Haus der Berge“ gewandert und haben uns die sehr interessante Ausstellung angesehen.

Danach sind wir auf dem Berchtesgadener Soleleitenweg ins Zentrum von Berchtesgaden gelaufen.

Zu Fuß waren wir unterwegs zur Talstation der Jennerbahn.

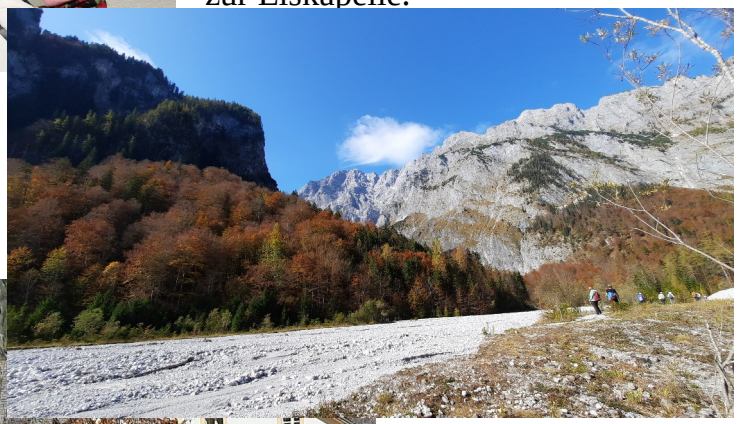


Von dort schwebten wir bequem zur Gipfelstation.

Beim Abstieg zur Mittelstation kehrten wir auf der Mitterkaseralm zu einer Brotzeit ein.

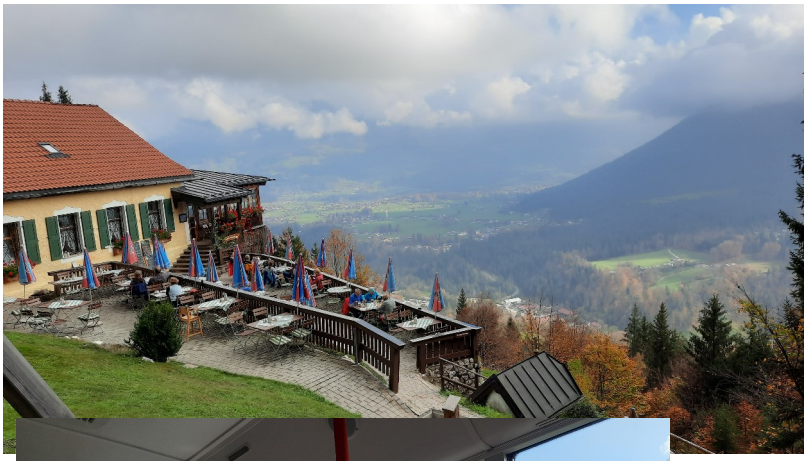
Das war auch nötig, der Abstieg bis zur Mittelstation der Jennerbahn hat uns doch noch ziemlich gefordert. Nach einer Kaffeerast dort und der Talfahrt sind wir mit dem ÖPNV wieder zurück in unser Quartier ge fahren. Letztlich haben wir das Abenteuer gut überstanden.
Deshalb haben wir uns für den nächsten Tag eine entspanntere Aktivität ausgesucht.

So darf ein Besuch von St. Bartholomä mit Schifffahrt über den Königsee nicht fehlen. Wir haben das verbunden mit einer Wanderung entlang des Ufers zum Schwemmkegel des Eisbaches und diesem aufwärts folgend bis zum Abzweig zur Eiskapelle.

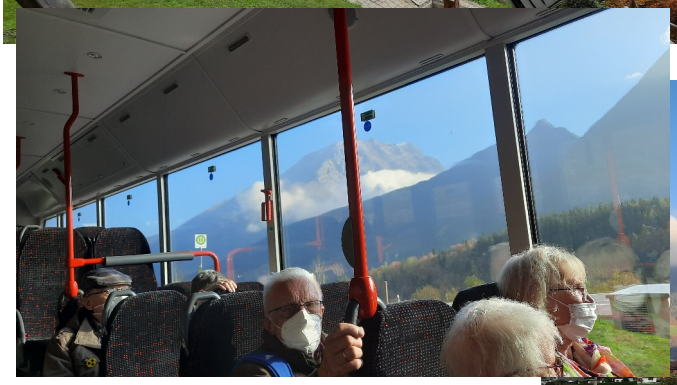


Zurück ging es durch den Wald und bei angenehmer Temperatur zur Einkehr in den Biergarten.

Für den folgenden Tag haben wir uns den Soleleitenweg in der Ramsau vorgenommen. Mit dem ÖPNV sind wir Richtung Bischoffswiesen gefahren. Das war etwas abenteuer--lich, da uns der Busfahrer erst nach lautstarkem Protest drei Stationen zu spät aussteigen ließ.
Deshalb wurde die Wanderung um 1,5 km länger als geplant. Nachdem es erst über längere Zeit moderat, aber Wegemässig etwas anspruchsvoll, aufwärts ging erreichten wir in einem ziemlich steilen Anstieg unser erstes Ziel: das Gasthaus Söldenköpfl auf 951m.
Die Einkehr dort haben wir uns redlich verdient.

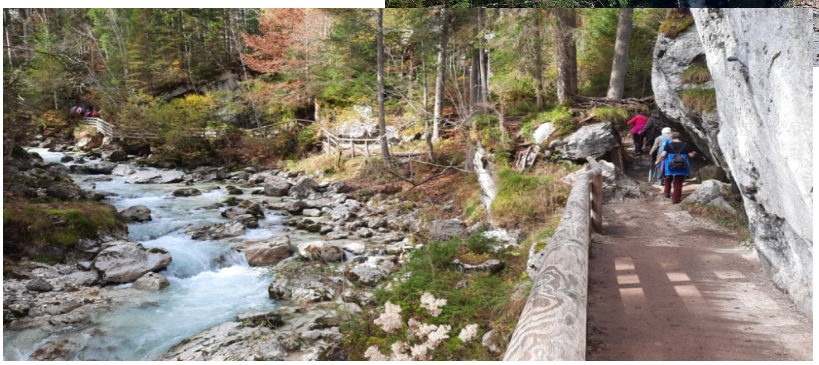


Danach ging es auf dem Ramsauer Soleleitenweg in zum Wirtshaus Zipfhäusel und zur Busstation im Prinzip nur noch bergab. Trotz des insgesamt längeren Weges erreichten wir den Panoramabus zur Abfahrt ins Tal rechtzeitig und kamen wohlbehalten wieder zurück.



Am folgenden Tag haben wir den zum „ Hintersee und Zauberwald“ geplanten Ausflug unternommen. Das Wetter sah vielversprechend aus, mit dem Bus fuhren wir nach Ramsau Kirche.

Nach Besichtigung der Kirche haben wir uns auf den Weg gemacht in den „Zauberwald“. Am Anfang immer entlang der Ramsauer Ache, später der Hinterseer Ache. Wir bewunderten verschiedene Kunstwerke am Wegesrand; darunter die Wasserkunst mit vielen Figuren und Gewerken. Alle angetrieben von dem reichlich fließenden Wasser.



Immer entlang dem wilden Wasser der Ache folgend erreichten wir über gut gepflegte, ausgebaute Steige nach einigen Stunden den Hintersee.

Nach einer Einkehr am Hintersee sind wir weiter um das Gewässer gewandert und auf der anderen Seite zur Bushaltestelle am Zauberwald gelaufen. Von dort hat uns der ÖPNV wieder gut zu unserer Unterkunft zurückgebracht.

An unserem letzten Tag haben wir mit einem örtlichen Busunternehmen einen Tagesausflug nach Salzburg unternommen.

Dabei wurde eine Stadtführung angeboten, welche von den meisten nicht genutzt wurde. Da die meisten schon mehrfach in Salzburg gewesen sind, haben wir fast geschlossen einen Stadtbummel nach eigenem Gusto unternommen.

Nach dem Besuch im Mirabellgarten und dem Skulpturenpark war zum Abschluss noch der Besuch in einem Traditionscafe in der Neustadt angesagt.

Die Leckereien im Cafe Bazar haben gut geschmeckt.

Am Tag unserer Abreise zeigte sich Berchtesgaden von seiner feuchten Seite. Was uns in der Bahn aber nicht störten sollte. Aber schon abTraunstein wurde das Wetter besser und wir erreichten am Nachmittag Kassel bei bestem, warmen Herbstwetter. Der Urlaub konnte zu Hause weitergehen.

Kassel, 06.11.2023
HP